

Samstag 21. Januar 2017, 20 Uhr, Alter Stadthausaal, Marktgasse 53, Winterthur  
Reservation: 076 518 59 29, Eintritt Fr. 30.- / 20.-

## Ensemble ö! : SYNAPSEN

Riccarda Caflisch Flöte, Manfred Spitaler, Klarinette, David Sontòn Caflisch Violine, Christian Hieronymi Violoncello, Asia Ahmetjanova Klavier

Iannis Xenakis (1922-2001) *Dikhthas* (1979) für Violine und Klavier

Claude Vivier (1948-1983) *Paramirabo* (1978)  
für Flöte, Violine, Violoncello und Klavier

Stephanie Haensler (\*1986) *im Begriffe* (2016) (UA, Auftrag von musica aperta)  
für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

*Der Kompositionsauftrag wurde realisiert im Rahmen der Nachwuchsförderung von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung und mit Unterstützung der Fondation Nestlé pour l'Art.*

David Sontòn Caflisch (\*1974) *3. Satz und Epilog aus BILDER* (2015)  
für Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello

Maurice Ravel (1875-1937) *Boléro* (1928) Bearbeitung: D. Sontòn Caflisch (2014)  
für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

Ein wichtiges Anliegen vom Ensemble ö! ist die besondere Programmgestaltung. ö! erzählt in jedem Konzert eine in sich geschlossene Geschichte, die vom Hörer nachvollzogen werden kann und sich jeweils einer Thematik widmet. So entsteht gewissermassen ein abendfüllendes Werk, an dem mehrere Komponisten beteiligt sind. Zudem ist jedes Konzert Teil eines übergeordneten Saisonthemas, das jeweils aus einer anderen Perspektive beleuchtet wird. Zeitgenössische Musik soll so zu einem emotional und intellektuell nachvollziehbaren Ereignis werden.

Alle Saisonprogramme werden in Chur und in der Maison 44 in Basel aufgeführt. Hinzu kommen Konzerte an anderen Orten.

Die Saison 2016/17 trägt den Titel „**Schach als Musik**“ und erkundet die Welten zwischen Schachspiel und Musik. Auch wenn man diese zwei Welten auf Anhieb nicht miteinander verbindet, so zeigen sich beim zweiten Blick doch viele Berührungspunkte. Insbesondere dann, wenn man Schach nicht als reinen Denksport sondern vielmehr als eine Art von Kunstform betrachtet: Logik und Intuition spielen hier eng zusammen. Eine unendliche Anzahl an Kombinationen und Abhängigkeiten der Schachfiguren oder musikalischen Parameter muss gegeneinander abgewogen und in eine möglichst perfekte „Harmonie“ gebracht werden.

Das 3. Saisonprogramm „**Synapsen**“ legt den Fokus auf sich ständig neu bildende Verknüpfungen. So gelangen Werke zur Aufführung, die stilistisch nicht nahe miteinander verwandt sind, deren besondere Kombination miteinander aber zu neuen Hörerlebnissen führt und neue Synapsen bildet. Die Entstehungszeit der Werke spannt sich über beinahe 90 Jahre, von Ravel über Xenakis und Vivier bis zu Sontòn Caflisch und der Uraufführung von Stephanie Haenslers „im Begriffe“.

In der Saison 2016/17 fördert musica aperta den Nachwuchs im Bereich Komposition durch die Vergabe von 6 Aufträgen an junge KomponistInnen, wobei die Ensembles und die KomponistInnen zusammenarbeiten und in einen fruchtbaren Dialog treten.

**Stephanie Haensler** schreibt: „*im Begriffe* ist zuerst einmal ganz bildlich zu verstehen: 'Begreifen', zwar durchaus eine kognitive Betätigung, funktioniert auf neuronaler Ebene durch und durch haptisch: Das Wort 'Synapse' aus dem Griechischen σύν *syn* (zusammen); ἅπτειν *haptain* (greifen) bezeichnet die Kontaktaufnahme zwischen Nervenzellen und anderen Zellen und dient vereinfacht gesagt der Signalübertragung. Eben diese Vorgänge, ihr Entstehen und Wirken waren Grundimpuls für meine Komposition für fünf Instrumente und durchziehen sie quasi als zentrales Nervensystem.“

**Ensemble ö!** wurde 2002 als Nachfolge des Streicherensembles 'musicuria' von David Sontòn Caflisch gegründet. Während bei 'musicuria' die Neue Musik nur einen Teil der Programme ausmachte, fokussierte sich ö! unter Einbezug anderer Instrumente von Beginn an auf zeitgenössische Musik. Die neuen Mitglieder waren inzwischen zu ambitionierten BerufsmusikerInnen mit einer besonderen Affinität zur Musik unserer Zeit geworden. Heute besteht ö! aus acht MusikerInnen. Dazu kommen regelmässig Zuzüger sowie gelegentlich Gastdirigenten oder KünstlerInnen aus anderen Sparten.

gleiches Konzert: Sonntag, 22. Januar 2017, Theater Chur  
Montag, 23. Januar 2017, Maison 44, Basel